

# Strohhiite

zum Waschen und Façoniren nimmt an und besorgt bestens  
3' **Fr. Speidel.**

# Wäschhiite

werden angenommen und pünktlich besorgt, Formen liegen zur gefälligen Ansicht parat  
2' **Marie Burgmaier.**

Schorndorf.  
Alle Arten  
**Garten- und  
Blumensamen**

# Grassamen,

sowie verschiedene Sorten **Angersentern** zc. in bekannter vorzüglicher Waare empfiehlt  
2' **Wm. Mächten,**  
Handelsgärtner.

# Schwarzen Cachemir

in hübscher Auswahl empfiehlt auf die Confirmation zu den billigsten Preisen  
2' **W. F. Widmann.**

# Drahtstifte

empfehlen zu billigen Preisen  
4' **Fr. Speidel.**

# Seide- & Filzhüten

Mein großes Lager in bringt auf kommendes Frühjahr in empfehlende Erinnerung. **Confirmandenhüte** zu äußerst billigen Preisen.  
A. Seybold, Hutmacher, gegenüber der Tabakfabrik.

# Blusen, farbige und weiße Hemden, Schürze in großer Auswahl, sowie schönen Cachemire

zu Confirmationen empfiehlt sehr billig  
2' **G. F. Schmid jr.,** neue Straße.

# Feinste Toilettenseifen

mit Parfüm, zu Hochzeitsgeschenken geeignet, empfiehlt  
3' **Carl Fischer,** Seifenfiederer.

# Kinderwagen

empfehlen in großer Auswahl billigst  
2' **Louis Jenisch.**

# Reinsamen,

neue Esparjette, ewigen und dreiblättrigen **Kleesamen,** feiderein, garantirt, schöne

# Erbsen und Linsen

zur Ausfaat empfiehlt  
2' **Chr. Ziegler.**

# Heu und Stroh

hat zu verkaufen  
**Flaschner Wöhrl.**

# Waschen & Bügeln

Es wird jede Woche bei mir Wasche angenommen zum  
billig **Fr. Schreiner Gang.**

# Winterschinken

Von heute an ist frischer im Ausschritt bei Metzger **Loupe.**  
Ueber den Markt **frische Hühner** bei **Brügel, Bäcker.**

# Kleesamen,

hohen und breiten, empfiehlt in schöner Qualität billigst  
2' **M. Sperrle,** früher Ed. Stüber.

# Bachsteinkäse,

billige, hat wieder zu verkaufen  
2' **Fr. Döffinger** b. Forsthaus.

# Kleesamen,

Reinen Ia. ewigen und dreiblättrigen sowie baumwollene **Web- & Strickgarne** empfiehlt  
2' **G. Weil** i. d. Vorstadt.  
Schorndorf.  
Schönen bayrischen

# Sommerfaatweizen,

sowie 30 Ctr. **Stroh** hat zu verkaufen  
2' **Karl Schenpp** b. d. Kirche.  
Schorndorf.

# Auserlesene Saatfrucht:

Bayrischen Glatten, sowie Vorstigen, Sommerweizen, Gerste, Haber empfiehlt  
3' **Karl Fritz,** Bäcker.

# Eine größere Partie Spaten und Schaufeln,

sowie auch ganz stählerne hat zu verkaufen  
**Daudel, Schmied.**  
Heu und Stroh hat zu verkaufen der **Obige.**

# Cannstatter Baugyps

per Saek 80 Pf. fortwährend bei  
2' **F. Heß,** Gypser.

# Fruchtbrauntwein,

für Reinheit garantirt, empfiehlt  
6' **G. Junginger** z. Sonne.  
**Friederike Entenmann,** Kömmelgasse, empfiehlt sich im  
2' **Waschen & Bügeln.**

# Nächsten Freitag (Mittag)

ist bei **Dr. Restaurateur Pfele-derer** in Schorndorf zu sprechen  
3' **Rechtsanwalt Baumeister.**

# Einen ein- und zweispännigen Leiter- & Bretterwagen

und ein neues stärkeeres **Handwägle** verkauft  
**Jakob Strähle,** Schmied.  
Eine bereits neue tannene **Steege** mit 12 Tritt verkauft der **Obige.**  
Einige Parthien

# Stroh

krämer, Kunstmüller.  
Am **Donnerstag** den 15. verkauft sehr schöne  
**Milchschweine**  
**Distel.**

# Bach- & Tag

**Hoffm.**

# Bachstein-Käse

billige Sorten sind eingetroffen und empfiehlt bestens  
2' **M. Sperrle** früher Ed. Stüber.  
Weutelsbach.

# Gläubiger-Aufruf.

Wer an meinen verstorbenen Mann **Nathanael Kuhle,** Weingärtner hier, irgend welche Forderung namentlich aus eingegangenen **Vürgschaftsverbindlichkeiten** zu machen hat und solche nicht innerhalb **8 Tagen** bei mir geltend macht, hat lediglich keine Befriedigung mehr zu erwarten.  
Den 27. Februar 1883.  
2' **Barbara Kuhle.**

# Schlösser

Einige tüchtige auf Eisenmöbel gewandte finden dauernde Beschäftigung, auch wird ein in allen Zweigen der Eisenmöbelfabrikation erfahrener.  
2' **Vorarbeiter gesucht,** einem verheiratheten würde der Vorzug gegeben. Offerten sub N. 7380 befördern **Haafenstein & Vogler, Stuttgart.**  
Ein **Land** in den weiten Gärten verkauft oder verpachtet  
**H. Stubenvoll.**

# Eine Kuh

mittleren Alters, auch zum Schlachten geeignet verkauft  
**G. Junginger** z. Sonne.  
Am nächsten **Dienstag** ist ein größeres Quantum  
**Apfel- & Birnbäume** zu haben beim **Kaishaus.**

# Eine freundliche Wohnung

am obern Marktplat, sowie 2 **Kranzardenzimmer** hat zu vermieten  
2' **Carl Speidel.**

# Sägmühle-Empfehlung.

Meine best eingerichtete Sägmühle empfehle zur gef. Benützung im Holzschneiden  
**F. Speidel,** Wafenmüller. 2'  
**Adelberg.**  
Freitag den 9. März ist

# weißer & schwarzer Kalk

nebst gut gebrannter **Ziegelwaare,** feuerfeste Steine und **Bachofenplättle** zu haben bei **Ziegler Gmähle.**  
Ein tüchtiger **Pferdeknecht** findet Stelle bei **Obigem.**

# Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre  
**Joh. Fischer,** Schmied.  
1 **Handwägle** mit **Tragbäume** verkauft  
**Obigem.**

# Winterebach.

Einem wohlherzogenen **Jungen** nimmt in die Lehre  
**Schneider Pfäffle.**

# Gottesdienste

Borm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr **Helfer Hoffmann.**  
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** (Töchter)  
Herr **Helfer Hoffmann.**  
Nachm. 2 1/2 Uhr **Bibelstunde**  
Herr **Dekan Finckh.**

# Rebigit, gedruckt und belegt von C. Mayer.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

N<sup>o</sup> 27. Dienstag den 6. März 1883.

## Bekanntmachungen.

### Schorndorf. Bekanntmachung, betr. Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung erheben wollen, werden aufgefordert dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können  
Spätestens sind die Anträge aber am Musterungstermin zu stellen. Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes, so kann der bezügliche Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. Ers.-Ord. § 62 Ziff. 7.  
Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. R.-M.-G. § 30 Ziff. 6.  
Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. Ers.-Ord. § 62 Ziff. 7.  
Ein Berücksichtigter, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, welcher seine Befreiung vom Militärdienste herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. R.-M.-G. § 21 Abs. 2.

### Zulässig sind: Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse (Ers.-Ord. §. 30 und 31), und zwar:

- A. Gesuche wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 Ziff. 2 unter Lit. a bis e aufgeführten Gründen:  
1) Zur Stellung von Anträgen auf Zurückstellung sind in den Fällen der Ersatz-Ordnung §. 30 Z. 2 Lit. a bis e die Angehörigen des Pflichtigen (Eltern, Großeltern und Geschwister, bezw. deren Vormünder) in den Fällen des § 30 Ziff. 2 Lit. d und e die Militärpflichtigen selbst oder deren gesetzliche Vertreter als ermächtigt zu betrachten.  
2) Diese Gesuche sind in der Regel bei dem Ortsvorsteher der Heimathgemeinde des Reklamirten, d. h. derjenigen Gemeinde anzumelden, wo der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten sich befindet, sie können aber auch bei dem Ortsvorsteher der Gemeinde angebracht werden, in welcher der Betreffende gestellungspflichtig ist.
- B. Gesuche um Zurückstellung wegen Berufs aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 Ziff. 2 Lit. f angeführten Gründen.  
Diese Gesuche, welche bei den Ersatzbehörden des Geseßbezirks anzubringen sind, erfordern in der Regel Zeugnisse der Anstaltsvorsteher, Studienlehrer, Künstler und Gewerbetreibenden, bei denen der Nachsuchende sich ausgebildet, können aber, wo deren Verbringung nach Lage der Verhältnisse nicht möglich ist, auch durch Zeugnisse der Ortsvorsteher oder sonstiger glaubwürdiger Personen ersetzt werden.

In den Fällen des §. 31 Z. 6 kann, wenn keine Bedenken gegen die Nichtigkeit des Vorbringens obwalten, wovüber die bei der Musterung anwesenden Ortsvorsteher in der Regel Auskunft zu geben in der Lage sein werden, von besonderen Nachweisen überhaupt abgesehen werden, da es

sich in allen diesen Fällen nur um zeitliche Begünstigungen handelt.

C. Gesuche um Zurückstellung wegen dauernden Aufenthalts im Auslande. (Ers.-Ord. §. 30 Z. 2 Lit. g.) Diese sind bei den heimathlichen Ersatzbehörden anzubringen und erfordern besondere Nachweise in dem Fall nicht, wenn bekannt ist, daß die Eltern der Gesuchsteller ihren Wohnsitz im Auslande haben und die Gesuchsteller selbst sich ebendort befinden.

Andernfalls sind Zeugnisse darüber beizubringen, daß seit wann, in welcher Eigenschaft und zu welchem Zwecke die Gesuchsteller sich im Auslande aufhalten.

Uebrigens ist anlässlich der Prüfung von Gesuchen um vorzeitige Entlassung im activen Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamation von dem R. Ober-Rekrutirungsrath schon wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß nicht selten in Fällen, in welchen die Einreichung eines Gesuchs um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse begründet gewesen wäre, von den Angehörigen Militärpflichtiger ein Gesuch um Einstellung derselben zum Train mit halbjähriger Dienstzeit eingereicht wird, während die kurze Dienstzeit der Trainfahrer im Frieden nie eine Veranlassung werden darf, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reklamationsgründe als Trainfahrer auszuheben.

Hierauf wird in Gemäßheit Erlasses R. Ober-Rekrutirungsraths vom 1. März 1881 (Mündiger S. 406) mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Entlassung im activen Dienst befindlicher Mannschaften nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuchs vorgetragenen Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, diese Bestimmung in ihren Gemeinden auf die ortsübliche Weise zu verkündlichen.  
Den 2. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

### Schorndorf.

Die unter dem Viehstand des Johannes Kröz in Grunbach ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.  
Den 2. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

### Schorndorf.

**Die Ortsvorsteher** werden auf den Minist.-Erlaß vom 7. v. Mts., betreffend die Aushändigung der Entlassungsurkunden an die Auswanderer, Minist.-Amtsblatt S. 20, unter dem Anfügen hingewiesen, daß künftig in allen Fällen, in welchen es nicht ganz unzweifelhaft ist, daß die Aushändigung der Entlassungsurkunden an die Auswanderer (noch vor ihrer Abreise) persönlich ohne Weiterungen vollzogen werden kann, die letzteren zur Aufstellung eines im Lande wohnenden Bevollmächtigten, welcher zur Empfangnahme der Entlassungsurkunden Namens des Auswanderers und mit Rechtswirkung für diesen ermächtigt sein muß, zu veranlassen sind und daß in solchen Fällen mit dem Entlassungsgesuch stets die Vollmacht des Antragstellers dem Oberamt unter Anschluß der Spertel von 3 Mark vorgelegt werden muß.  
Den 5. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

### Schorndorf.

**Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden,** in deren Bezirk durch die Hochwasserstände und Ueberschwemmungen der Monate Dezember v. J. und Januar d. J. Beschädigungen an Straßen, Ufern und Brücken eingetreten sind, haben



in Folge höherer Weisung bis zum 15. d. Mts. hieher anzuzeigen, welche Maßnahmen zur Beseitigung des eingetretenen Schadens, sowie zur möglichst Vermeidung einer Wiederholung desselben bereits getroffen worden oder noch zu treffen sind.  
Den 5. März 1883. R. Oberamt. **Bann.**

**Die R. Pfarrämter**

werden ersucht,  
1) vor Ende März die Gesuche um Aufnahme armer Kinder in die Pflege des Kinder-Rettungsvereins der Diözese

nach vorgängiger Verständigung mit den Ortsarmenbehörden hieher vorzulegen,

2) auf denselben Termin diejenigen Familien, welche zur Aufnahme von Vereinspfleglingen geeignet und geneigt sind, unter genauer Mittheilung über Prädikat und häusliche Verhältnisse anzuzeigen,

3) zum Besten des Vereins, soweit das noch nicht geschehen ist in ihren Gemeinden wiederum ein Kirchenopfer zu veranstalten.

Schorndorf, den 3. März 1883. R. Dekanatamt. **Fisch.**

**Revier Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 13. März aus den Staatswaldungen Hohl- auch u. Haren- Schlag: 4 Birken mit 3 Fm., 23 Eichen mit 21 Fm.; Am.: 42 eichene Prügel, 114 dto. Anbruch, 94 buchene Scheiter, 364 dto. Prügel und Anbruch, 36 Birken und ersten Anbruch, 37 fichtene Scheiter, 253 dto. Prügel und Anbruch, 1010 Laubholzwellen.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Raabenbrunn-Saatschule.

**Revier Hohengehren. Besenreis, Reifig- und Stockholz-Verkauf.**

Am Freitag den 9. März Vormittags 9 Uhr aus den Staatswaldungen Sandpeter, Martinshalbe, Reimenfische, Kuhställe: 5 Besenreisloose, 370 buchene und 670 meist forchene Haufen, 5 Stumpenloose im Fallenhau. Zusammenkunft bei der Becherreute.

**Revier Hohengehren. Stammholz-, Reifig- & Stumpen-Verkauf.**

Am Freitag den 9. März Nachmittags 2 Uhr aus den Staatswaldungen Rittergehren, Roffert und Schindersbrünnele: 1000 gemischte und 250 Nadelholzwellen auf Haufen, 1 Stumpenloose, 5 Birken mit 1 Fm., 1 Sahle mit 0,45 Fm. Zusammenkunft am Wiesleschau auf der Kaiserstraße.

**Schorndorf. Brandsteuer-Einzug.**

Montag den 12. d. M. wird die pro 1. Januar 1883 verfallene Brandsteuer auf dem Rathhause eingezogen. Der Betrag ist derselbe, wie voriges Jahr und im Steuerbüchle zu ersehen.  
2. **Steuereinzug.**

**Revier Adelberg. Reis-Verkauf.**

Am Samstag den 10. März Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Saufang: 4000 Wellen meist buchenes Reis auf Haufen, worunter etwas eichene und Nadelholz-Stängeln. Zusammenkunft beim rothen Kreuz. Geldeinzug daselbst.

**Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.**

Ansprüche an die hienach aufgeführten Personen sind, wenn solche bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen, binnen 8 Tagen hieher anzumelden.  
Schorndorf, den 3. März 1883. R. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**

**Schorndorf. Nettich, Fanny, ledig, † im Karlsfrauenstift Hg, Johann Friedrich, Bauers Frau. Wacker, Johannes alt, Metzger. Oberurbach. Daß, Johannes, Amts- u. Polizeidiener's Ehefrau. Benseler, Christof, Bauer und Wittwer. Bantel, Johannes, Bauers Witw. Unterurbach. Rube, Jakob, Tagelöhners Wittwe. Mündler, Johann David, lediger Bauer. Haubersbrunn. Feßer, David, Weingtrs. Wittwe. Steinenberg. Thieringer, Michael, Bauer. Galler, Jakob, Bauer. Greiner, Christiane ledig, Müllers Tochter.**

**Schorndorf. Rinde-, Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den 10. März werden im Hospitalwald Fliegenhof verkauft: 4 Eichen und 10 Eichenabschnitte, 3 Eichen mit 1,48 Fm., 32 Fichten 4. und 5. Classe, 37 Am. eichene Prügel Anbruch, 349 Am. buchene Scheiter und Prügel, 26 Am. erlene und offene Prügel, sowie Fichtengerbrinde ca. 60 Ctr.  
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag bei Nassach, zum Verkauf um 10 Uhr in der Krone in Baiereck.  
Den 5. März 1883. **Hospitalpflege.**

**700 Mark werden gegen 1/2fache Sicherheit und gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.**

**Schnaitzh. Jagd-Verpachtung.**

Am Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die Jagd auf den Feldmarkungen Schnaitzh und Baach wieder auf 3 Jahre im hiesigen Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 2. März 1883. Gemeinderath. **Vorstand Fischer.**

**Zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am Dienstag den 6. März kann wegen des Marktes ein Festessen**

hier nicht stattfinden, wogegen Abends 5 Uhr im Saal zu Grunbach ein solches abgehalten und dazu eingeladen wird.

**Einladung.**

Zu unserer am Donnerstag den 8. März stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsre Freunde und Bekannte ins Gasthaus zur Krone in Haubersbrunn freundlichst ein.  
Der Bräutigam: **August Müller** von Badnang.  
Die Braut: **Sophie Bärtle** v. Haubersbrunn.

**Außergewöhnlich billige Sonn- & Regenschirme**

in guten Qualitäten verkauft am Dienstag Schirmfabrikant **Fuhrmann** aus Aalen.  
Ein kleiner Posten rein seidener Regenschirme à 8 M. Stand gegenüber der Krone in Schorndorf.

**Porzellan.**

Ich empfehle mein Porzellan über den Markt zu herabgesetzten Preisen. Mein Stand befindet sich vor dem Pfarrhaus. Bitte genau auf meine Firma zu achten, denn das weiße ist so billig wie das rothe Firma. Um zahlreichen Besuch bittet **And. Gauber.**  
50 Eri. sehr schönen **Sommerroggen** zum ausfüllen, sowie 130 Eri. unberegneten **Dinkel** hat zu verkaufen **F. Durr** z. schwarzen Döfen in Gmünd.

**Locomotiv-Sand.**

Das Bauamt ist beauftragt, für den Bedarf an Locomotiv-Sand pro 1883 von im ganzen 1000 cbm auf eine Station geliefert, Offerte einzufordern. Diese Angebote sind nebst einem Muster in starkem Leinwandfäcken mit deutlicher Aufschrift versehen, längstens bis **Montag den 12. März d. J.** schriftlich, versiegelt und portofrei hier einzureichen. Die Bedingungen sind diejenigen der Vorjahre und können auf den Stationen, bei den Bahnmeistern, sowie bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.  
Schorndorf, den 1. März 1882.

**J. Eisenb.-Betriebs-Bauamt. Wundt. Erklärung.**

Die Nummer 26 dieses Blattes enthält eine Entgegnung des Herrn J. Gabler jr. auf einen in der Deutschen Reichspost und in diesem Blatte erschienenen Artikel in Betreff der am 24. v. Mts. hier stattgehabten Versammlung, welche wir nicht stillschweigend zu übergehen vermögen. Auf eine Widerlegung des sachlichen Inhalts dieser Kundgebung uns einzulassen, halten wir zunächst nicht für nöthig. Dagegen wollen wir hiemit öffentlich konstatiren, daß jeder der bei jener Versammlung Anwesenden mit Ausnahme der Parteigenossen des Herrn J. Gabler jr. durch die Darstellung derselben sich persönlich angegriffen fühlen muß, da die fragl. Polemik gleich in den ersten Worten in plumper Entstellung des wahren Sachverhalts mit einer muthwilligen Verdächtigung der Motive genannter Versammlung sich einführt, und sodann eine Reihe von Ungelegenheiten gegen verschiedene Berufsstände, gegen den deutschen Verein und gegen die Person des Reichstagsabgeordneten v. Wöllwarth selbst entwickelt. Zu solch' einer verlegenden Sprache wurde dem Herrn J. Gabler jr., der in jener Entgegnung „Zur Steuer der Wahrheit“ seine Partei als „eine Partei des Friedens“ anzupreisen sucht, ein Anlaß nirgends gegeben. Es drängt sich uns daher die Frage auf, ob Herr J. Gabler jr., welcher trotz seiner Vorliebe für demokratische Zirkel doch andere Gesellschaftskreise nicht entbehren zu können scheint, in denselben ferner ungetrübtes Begegnen erwarten könne. Die Antwort hierauf hängt von dem weiteren Verhalten des Herrn J. Gabler jr. ab.  
Mehrere Theilnehmer der Versammlung vom 24. Febr. 1883.

**Während des Marktes in Schorndorf beim Rathhaus mit Firma Schuh- und Stiefel-Lager eigenen Fabrikats**

- 85 M. 1 Paar Leder-Oberschuhe für Kinder,
  - 1 M. 50 M. 1 Paar Mädchen-Straminhauschuhe mit starken Ledersohlen,
  - 2 M. 20 M. 1 Paar Straminhauschuhe auf Keil
  - 2 M. 80 M. 1 Paar Lasting-Morgenschuhe mit Gummizügen und Rosetten,
  - 2 M. 70 M. 1 Paar Lasting-Morgenschuhe mit 1/2 Absaß,
  - 3 M. 30 M. 1 Paar hochleberne Morgenschuhe mit Gummizügen auf Keil, dto. 1/2 Absaß und Zügen,
  - 4 M. 50 M. 1 Paar Lasting-Stiefel mit Gummizügen und Absaß,
  - 3 M. 20 M. 1 Paar Lasting-Stiefel zum Schnüren auf Keil,
  - 4 M. — M. 1 Paar hochleberne Molier-Schuhe mit Absaß für Damen,
  - 6 M. — M. 1 Paar Moroko-Lederstiefel auf Rahmen mit Absaß und Gummizügen, Handarbeit,
  - 8 M. — M. 1 Paar Baget-Lederstiefel mit Kitleber-Einsaß und elegantem Absaß auf Rahmen, Handarbeit,
- sowie Mädchen- und Kinderstiefel in Zeug und Leder u. s. w. u. s. w. Hochachtungsvoll zeichnet

**Heinrich Semmler. Bitte genau auf meine Firma zu achten.**

**Aechte Schrader'sche Weiße Lebens-Essen;** von Apoth. **Jul. Schrader**, Feuerbach, Stuttgart. Per Flac. 1 M. Zu beziehen durch viele Apotheken.

Nächsten **Donnerstag** Mittags 3 Uhr werden am Waldhorn verkauft:  
1 älteres, gutes Pferd, eine Partie Steine u. Fleinplatten, 2 Butten und mehrere große Bierfässer zu Güllenlöcher passend, eine Partie Holz und ein Schweinstall, 2 große steinerne Tröge zu Brunnen-Tröge sich eignend, 20 Ctr. Heu und Viehfiedenes.  
Schorndorf. **Mk. 1500** hat im Auftrag gegen doppelte Sicherheit anzuleihen **A. F. Widmann.**  
Zu verkaufen eine polirte **Rinderbettlade.** Näheres in der Exped. d. Bl.

**Confirmationsgesangbücher, Pathebriefe**

empfehlen **L. Guhner**, Buchbinder. Selbstverfertigte **Kinder-Schuhwaaren** empfiehlt und gibt solche billigt ab **Reinmann** am Bahnhof.



Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs & Sonntags nach Amerika.** Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd **Johs. Rominger** Stuttgart, oder dessen Agenten: **Carl Feil**, Schorndorf. **Geur. Chr. Bilsinger**, Weizheim. **Adolf Gaeker**, Gmünd. **E. G. Breuninger**, Rudersberg. **P. Bilsinger**, Lorch. **Jman. Schffel**, Waiblingen.

Winterbach. **Gottlieb Dallmer** ist Willens, in seinem Hause eine **Fabrik-Auktion** durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung am **Freitag den 9. März** von Morgens 9 Uhr an abzuhalten wobei vorkommt: Porzellan, Gemälde, Spiegel, Wirtschafts-Geräthschaften, Kasten, 2 Küchekästen, 1 Stubenkästle, 4 Bettladen, 1 leichteren und schmerzereen Ruhwagen, 1 Felzuber, 7 Fässer im Gehalt von 49-900 Liter, 1 Pflug, 1 Egge, etwas Waizen und sonst all-gemeiner Hausrath.

Zum Hof bei Rudersberg. Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand die Hälfte eines 2stöckigen Wohnhauses mit gewölbtem Keller, Scheuer und Wagenhütte, die Hälfte eines Badofens mit Hofraite und Grasgarten beim Haus, ungefähr 7 Morgen Acker, Wiesen und Weinberg mit ziemlich tragbaren Bäumen. Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden mit **Joh. Gottl. Holzwarth.**

Schorndorf. **Haus zu verkaufen.** Ein freundlich gelegenes 2stöckiges Wohnhaus mit anstoßendem Garten und Hofraum ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion.



**Bergmann's**  
**Theerschwefel-Seife**  
 bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

**Kinderwagen**  
 empfiehlt in großer Auswahl billigt  
**Louis Jenisch.**

Ehr schnell kochende schmachhafte neue **Erbsen** à 10 1/2 M.  
 " **Linsen** à 12 1/2 M. per 100 U.  
 " **Bohnen** à 15 M.  
 Schönste **Saatwicken** 100 U 8 1/2 M., grober **Saathafser** 100 U 6 1/2 M., gelbe **Saaterbsen** 100 U 12 1/2 M., große breite **Saatlinsen** 100 U 17 M. empfehle. Probefäcke von 50 und 100 U stehen gegen Nachnahme stets zur sofortigen Versendung bereit.  
**D. Spiegel in Wertheim a. M.**

Ungefähr 3 Viertel **Acker** beim Unholdenbaum setzt dem Verkauf aus. Wer? sagt die Redaktion.

**Zur Feier des Geburtsfestes unseres geliebten Königs Karl.**  
 Zwischen rebumkränzten Höhen, Kennt ihr die gepries'ne Stadt? Württembergs geliebter König, Seine Residenz drin hat.  
 Hört ihr dort am heut'gen Tag Glockenklang und Trommelschlag, Ueberall kann man heut sehen, Daß schwarz-rothe Banner wehen.  
 In den Städten, in den Dörfern, Durch das ganze Schwabenland Tönet heut von allen Kirchen Feierlicher Glockenklang.

**Tages-Begebenheiten.**  
**Schur-Schlüchterwald.** Eigentümliche Sterbefälle haben sich am Mittwoch voriger Woche auf der zwischen dem Schur- und Schlüchterwald gelegenen, der Markung Gengenlohe angehörenden sogenannten Bahnmühle ereignet. Der Besitzer der Mühle ist nämlich am genannten Tage Morgens 9 Uhr und seine mit ihm ca. 30 Jahre lang in kinderloser, glücklicher Ehe lebende Ehefrau am gleichen Tage, etwas vor 12 Uhr verschieden, so daß beide am Samstag Mittags 1 Uhr mit einander beerdigt wurden.  
**Stuttgart, 3. März.** Gestern über die Mittagzeit hat eine elegant gekleidete Dame in mehreren Juwelenläden hier unter dem Vorwande, Schmuckgegenstände kaufen zu wollen, sich eingeführt und hat sich sodann achte Brillant-Dhrbehänge zur Auswahl vorlegen lassen. In einem dieser Läden hat sie sodann ein Brillant-Dhrbehäng in Werth von 325 M. gestohlen und mit großer Raffiniertheit und Gewandtheit dem betreffenden Juwelier ein falsches aber ähnliches Dhrbehäng in das Schächtelchen hineingelegt, was der Juwelier aber erst bemerkte, nachdem die betreffende Dame seinen Laden bereits verlassen hatte. Der Juwelier machte von diesem Vorfall bei der Fahndungspolizei Anzeige, worauf die Fahndungsmannschaft die geeigneten Nachforschungen anstellte und die fragliche Dame in einem Juwelierladen in der Girschstraße, woselbst sie ebenfalls wieder um Brillantschmuck handelte, ertappte und sofort festnahm. Bei der Visitation dieser Dame fand man bei derselben mehrere falsche Brillant-Dhrbehänge verschiedener Größe und zwei derselben in ihren Handschuhen, welche letztere sie an den Händen trug, verborgen. Zweifellos hatte dieselbe die falschen Brillanten zum Zwecke des Umtauschens gegen achte bei sich geführt. Das gestohlene Brillant-Dhrbehänge hat die Beschuldigte bei einem andern Juwelier zum Kauf angeboten, wo-

Es wird jede Woche bei mir Wäsche angenommen zum  
**Waschen & Bügeln**  
 billig Frau Schreiner Gang.

**Friederike Gutenmann, Kömmel-**  
 aasse, empfiehlt sich im  
**Waschen & Bügeln.**

**Kartoffeln**  
 zur Saat, sowie zum Essen, liefern rotthe und weiße, unter Letztern eine etwas frühe Sorte aus Ungarn, für unsere Bodenart besonders geeignet, in jedem Quantum billigt  
**Diehl & Vetter**  
 in Göttingen.

**Dienstmädchen-Gesuch.**  
 Ein Mädchen von 17-20 Jahr, welches auch Kenntnisse in der Landwirthschaft besitzt kann sofort eintreten bei **Strauß & Schwanen** in Hedelfingen. Ohne gute Zeugnisse, unnöthig sich zu melden, Behandlung und Lohn gut.

Einen schwarzen **Konfirmandenrock**, noch wie neu, hat zu verkaufen  
**F. Wögle.**

Sehet nur, wie Jung und Alt Zu dem Gotteshaufe wallt, Und in Schwabens Kirchenhallen, Hört man Lobgesänge schallen.  
 Unser vielgeliebter König Feiert heut sein Wiegenfest, Alles, was ihm unterthänig, Feit' es mit, das Freudenfest,  
 Bete auch zum lieben Gott, Daß er wende alle Noth, Von dem theuren Landesvater, Segne ihn, des Volks Berather,  
 Bete, Schwabenvolk, und stehe, Zu dem Herrn der ganzen Welt, Daß Er unsern lieben Fürsten

Eine noch ganz neue 6flügelige **spanische Wand**, sowie ein gut erhaltenes **Kinderwägelchen** verkauft  
**Raminfeger Mayer.**

**F. König** hat ihren **Gausantheil** in der Sebelgasse ernstlich feil und kann man täglich einen Kauf mit ihr abschließen.

Wegen Bauveränderung habe ich 80 Ztr. **Heu und Dehm** zu verkaufen.  
**Gottlieb Wittner.**

**6000 Mark** werden gegen doppelte Pfandsicherheit zu 4 1/2 % aufzunehmen gesucht. Näheres durch die Redaktion.

Steinenberg.  
**Ein jüngerer Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **Schneidermeister Kuhle.**

Geradstetten.  
**Einem Jungen** nimmt in die Lehre  
**Gottlob Schaal, Schmied.**

Uns noch lang gesund erhält; Und am heutigen Freudentag, Ihn aufs neue segnen mag,  
 Der ein Herz hat für die Armen Und der Noth hilft voll Erbarmen.  
 Schwabenvolk thu dich versammeln Heut um deines Herrn Altar,  
 Bringe mit vereinten Herzen Lob und Dank dem Schöpfer dar,  
 Der uns voller Lieb und Gnad, Diesen guten König gab.  
 Heil dem König alle Zeiten Doch Gott Dank und Preis in alle Ewigkeiten!  
**K. K.**

selbst daselbe zur Hand gebracht wurde. Die Verdächtige ist die angeblische Rosine Knoll, Ingenieurs-Ghefrau aus Leptitz.  
**Heidenheim, 1. März.** Neben den falschen Markstücken kursiren nun in unserem Bezirk auch falsche Fünfsziger, die jedoch bei genauer Betrachtung leicht von den ächten zu unterscheiden sind. Die Zahl 50 auf der Vorderseite ist etwas größer, die Buchstaben der Umschrift sind plump und undeutlich ausgeführt, die Punkte am Rande sind größer und daher sind es auch viel weniger als am Rande der ächten. Der Rand selbst ist ganz schlecht gefertigt und das Wappen auf der andern Seite ist schlecht ausgeführt. In neuerer Zeit kommt es auch vor, daß man in Fünfszigerrollen Zehnerstücke mit gefertigtem Rande vorfindet.

In verschiedenen Blättern findet sich eine Notiz über eine Reise des Guiondampfers „Alaska“, in welcher hervorgehoben wird, daß derselbe die Reise von Liverpool nach Newyork und zurück in 21 Tagen 3 Stunden incl. Aufenthalt in Newyork gemacht habe. Wenn dies als eine bedeutende Leistung hervorgehoben werden soll, so ist dazu zu bemerken, daß der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Elbe“ meistens seine Rundreise von Bremen nach Newyork und zurück incl. Aufenthalt für Leichen und Läden und zweimaligen Anlegens in Southampton in rund 24 Tagen macht, was also unter Berücksichtigung der größeren Entfernung mindestens eben so günstig ist. Dagegen hat die „Verra“, ebenfalls ein Nordd. Lloyd-Dampfer, die „Alaska“ entschieden weit übertroffen. Dieselbe ging am 12. Oktober 8 Uhr Morgens von Bremerhaven ab und traf bereits am 4. November 1 Uhr Morgens, also nach nur 22 Tagen 17 Stunden, wieder auf der Weser ein, obgleich sie in dieser Zeit über 1100 Meilen mehr zurückgelegt hat als die Alaska.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 28.** Donnerstag den 8. März 1883.

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	3. März 1883.	Knopffabrik Schorndorf von J. Widmann in Schorndorf.	Josef Widmann, Kaufmann in Schorndorf.	Die Procura des Josef Widmann jr. ist erloschen. J. B.: A. Heigel in.

Schorndorf.  
**An die Ortsvorsteher.**  
**Bekanntmachung, betreffend die Anzeige pockenkranker Kühe.**  
 Nach der Ministerial-Verfügung vom 25. Februar 1875 S. 22 Reg.-Bl. S. 148 erhält jeder Viehbefitzer, welcher natürlich pockenkrante Kühe so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benützt werden kann, aus der Staatskasse eine Belohnung von **24 Mark.**

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die vorgeschriebene Bekanntmachung sofort zu vollziehen und für möglichste Verbreitung vorliegender Belehrung über die ursprünglichen Kuhpocken, welche im Regierungsblatt von 1838 S. 378-384 ausführlicher enthalten ist, unter den Rindviehbefitzern zu sorgen.  
 Den 5. März 1883.  
 R. Oberamt.  
**Baum.**

Diese Bestimmung ist in allen **Gemeinden**, in welchen Rindviehhaltung stattfindet, alljährlich im Monat April unter der Aufforderung an die **Viehbefitzer** in ortsüblicher Weise **bekannt zu machen**, sobald sie die natürlichen Pocken bei einer Kuh wahrnehmen, dieses dem Ortsvorsteher schleunigst anzuzeigen, welcher sofort unverweilt den Oberamtsarzt schriftlich hiervon in Kenntniß zu setzen hat.  
 Die **ächten Kuhpocken** sind eine Ausschlagskrankheit, welche Allen nach ursprünglich nur an dem **Gitar** und an den Fitzen der milchgebenden Kühe, besonders im Frühjahr vorkommt und häufig zugleich mit einem bedeutenden Wechsel in der Lebensweise der Thiere z. B. dem Uebergange derselben vom getrockneten Futter zum frischen, von der Stallfütterung zum Weidetrieb, von der Abgewöhnungszeit der Kälber, mit einem Transport der Kühe von einem Aufenthaltsort in den andern oder auf einen Viehmarkt und einem dabei weniger regelmäßig oder sparsam stattgehabten Ausmelken, auch Erhizen derselben zusammentritt. Jüngere Kühe, namentlich solche, welche noch nicht lange vorher das erste Kalb geworfen haben, scheinen der Krankheit häufiger unterworfen zu sein, als ältere. Die Pocken, welche von bössartigen, übertriebenden Geschwüren wohl zu unterscheiden sind, enthalten eine geruchlose Flüssigkeit und kündigen sich durch ein anfangs nicht bedeutendes Heißwerden und Anschwellen des Euters und der Striche und durch ein leichteres Empfindlichwerden dieser letzteren beim Melken an. In den ersten Tagen bilden sich Knötchen unter der Oberhaut von der Größe einer Linse, bis zu der einer gewöhnlichen runden Bohne und am 2. oder 3. Tag nach ihrem Erscheinen verwandeln sie sich in die eigentlichen mit einer in der Regel geruchlosen Lymphe erfüllten Pocken, welche vom Mittelpunkt an gegen den Rand hin in den meisten Fällen bläulichweiß, am Rand aber selbst blauröthlich oder auch röthlichgelb aussehend, in den nächsten Tagen aber an Größe zunehmen und häufig den Umfang eines 5-Pfennigstückes erreichen.

Schorndorf.  
**An die Ortsvorsteher.**  
 Zur Ergänzung des Straßenbaumsatzes wird hiemit angeordnet, daß bei der nächsten zulässigen Witterung der Baumfuß durch Pflanzung von gehörig erkrankten, am Stamme wenigstens 3 Centimeter (1 Zoll) dicken und 2 Meter (7 Fuß) hohen Bäumen ausgeführt wird. Auf gutem, tiefgründigem und tief bearbeiteten Boden genügen kleinere Baumgruben von mindestens 1 Meter im Durchmesser und 60 Centimeter Tiefe.  
 Die Bäume sind in Entfernungen von 2,8 Meter (10 Fuß) vom Straßenrand und von 10,3 Meter (36 Fuß) unter sich zu setzen, mit Dornen zu verwahren und mit starken Stüekeln zu versehen. Außerdem sind die Bäume übers Kreuz zu setzen, dergestalt, daß diejenigen Bäume, die auf der einen Seite der Straße gesetzt werden, gerade gegenüber der Mitte des zwischen zwei Bäumen auf der andern Seite der Straße befindlichen Zwischenraumes von 10,3 Meter (36 Fuß) zu stehen kommen.  
 Die auf die Straße überhängenden Aeste und Zweige sind in der Art einzukürzen, daß über dem Nebenweg, am Rand der Straße, eine lichte Höhe von 2,3 Meter (8 Fuß) für den Fußwandel und 85 Centimeter (3 Fuß) vom Straßenrande einwärts der Straße, eine Höhe von 4 Meter (14 Fuß) für den Wagenverkehr frei bleibt, und zwar ist die Auslichtung der Bäume von jenen 2,3 Meter bis zu diesen 4 Meter in schräger Richtung auszuführen.  
 Den 5. März 1883.  
 R. Oberamt.  
**Baum.**

Schorndorf.  
 Die unter dem Vieh des Bauern Karl Krauter und des Bauern Georg Aupperle in Asperglen, (Schornd. Anz. Nr. 18), des Bierbrauereibesizers Wilh. Link in Engelberg (Schorndorfer Anz. Nr. 23) und des David Maier in Haubersbronn (Schornd. Anz. Nr. 23) ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.  
 Den 3. März 1883.  
 R. Oberamt.  
**Baum.**